Hauchdünn an einem dritten Match vorbei

LANDESLIGA FRAUEN / Mit einer 0:3-Niederlage im Gepäck reisten die Stockerauer Mädels zum zweiten Semifinal-Spiel in die Südstadt.

SÜDSTADT - COMPUWARE STOCKERAU 3:2.

Der erste Satz verlief auf beiden Seiten nervös, die Lenaustädterinnen agierten ob ihrer Bürde zögerlich und hatten dementsprechend mit 14:25 das Nachsehen.

Angetrieben von Spielertrainerin Birgit Hoch steigerten sich die SGU-Mädels und drehten den Spieß im zweiten Satz mit 25:19 um. Im dritten Durchgang näherten sich die Gäste ihrer Höchstform, wehrten harte Angriffe ab und verwerteten die eigenen, schönen Spielzüge — 25:16!

Im vierten Satz kämpften die Südstädterinnen verbissen, hatten mit 26:24 den längeren Atem und waren zurück im Match. So wurde der entscheidende Durchgang zur Nervenprobe. Die Compuware-Truppe erwischte einen schlechten Start (1:5), den sie nicht mehr wett machen konnte. 10:15 hieß es am Ende, die Enttäuschung war groß.

Während die Südstädterinnen im Finale um den NÖ-Titel kämpfen, geht´s für die Stockerauerinnen gegen Böheimkirchen um den dritten Platz in Niederösterreich 2003/04. -CR-

Aus der Traum. *Die Compuware-Mädels haben den Einzug ins Landesfinale verpasst.* FOTO: MARKUS

Ausgejubelt. *Bisambergs Herren müssen sich mit dem Spiel um Platz drei in Niederösterreich zufrieden geben — und können damit gut leben.* FOTO: MARKUS

‚Nicht unbescheiden'

KLEINES FINALE / Bisambergs Herren zogen im NÖ-Semifinale mit 0:2-Siegen den Kürzeren, wollen die Saison nun auf Platz drei beenden.

LANDESLIGA HERREN / Der Bisamberger Erfolgslauf nahm in Lassee sein vorläufiges Ende. Nach der unerwarteten Heimniederlage der Vorwoche standen die Wollenschläger-Schützlinge bei VB Marchfeld mit dem Rücken zur Wand. Nur ein Sieg hätte ein drittes und entscheidendes Semifinal-Match erzwungen.

MARCHFELD - BISAMBERG 3:1.

Nicht im Gäste-Aufgebot: Brasilo Marcos Ramos. Der Leistungsträger war beruflich verhindert. An seiner Stelle versuchte sich Philip „Clupi" Chlupacek als Diagonalspieler. Aus privaten Gründen fehlte Thomas „Pauli" Retsch.

Die Gastgeber holten sich die beiden ersten Sätze relativ deutlich, zu groß war der Druck auf die Wollenschläger-Smasher, gewinnen zu müssen. Sie spielten nie befreit auf, die Service-Annahme gestaltete sich ohne Hauptannahmespieler Ramos suboptimal.

Eingesprungen. *Philip Chlupacek sprang „diagonal" für Marcos Ramos ein.*

„Ehrensatz" geholt

Erst als die Heimischen im dritten Durchgang ihre Einwechselspieler aufs Parkett brachten, kamen die Bisamberger auf und verkürzten auf 1:2. Im vierten Satz agierten die Marchfelder wieder in Bestbesetzung.

Die Partie blieb zwar eng, doch im Finish stellte der VB-Doppelblock mit den Ex-Bundesliga-Akteuren Aufspieler Franz Tinhof und Mittelblocker Dietmar Adelsberger mehrfach ein unüberwindliches Hindernis für die Hauptangreifer der Sportunion dar.

Damit müssen sich die Jungs um Peter Wollenschläger mit dem Spiel um Platz drei begnügen. Im zweiten Semifinale erzwang der VC Klosterneuburg mit einem 3:2-Heimsieg ein drittes Spiel in Felixdorf.

„Können zufrieden sein"

Bisambergs Mittelblocker Thomas Kondor zog eine erste Bilanz: „Trotz der Niederlage können wir zufrieden sein, man darf nicht unbescheiden sein. Wir sind letztes Jahr nur glücklich in die Landesliga aufgestiegen, unser Saisonziel war der Klassenerhalt und den haben wir souverän erreicht. Jetzt wollen wir den dritten Platz holen und über nächstes Jahr reden wir dann weiter."

PETER DRESCHER